

Presseinformation

Frankfurt-Region positioniert sich als europäisches Tor zu Indiens neuem Mega-Airport

Invest UP, Innovation Hub RheinMain und German Indian Business Alliance etablieren 5-Jahres-Rahmen für eine neue Industrie- und Logistikachse zwischen Nordindien und Deutschland

Frankfurt, 24.02.2026: Mit dem Ausbau des Noida International Airport (Jewar), rund 80 Kilometer von Delhi entfernt, entsteht eines der größten neuen Flughafenprojekte Asiens. Gleichzeitig positioniert sich die Frankfurt-Airport-Region als europäischer Partner dieses entstehenden Infrastruktur- und Industriekorridors. **Invest UP**, die Wirtschaftsförderungsagentur der Regierung des indischen Bundesstaates Uttar Pradesh, der **Innovation Hub RheinMain** sowie die **German Indian Business Alliance (GIBA)** haben sich auf eine strategische Kooperation über fünf Jahre geeinigt.

Der Flughafen Jewar wird schrittweise auf eine Kapazität **von bis zu 70 Millionen Passagieren** pro Jahr ausgebaut. Rund um den Airport entstehen industrie- und logistiknahe Cluster, die gezielt internationale Wertschöpfung anziehen sollen. Uttar Pradesh zählt mit über 240 Millionen Einwohnern zu den größten Wirtschaftsräumen Indiens und verfolgt eine ambitionierte Strategie zur Ansiedlung globaler Industrie- und Logistikakteure.

Ziel der Partnerschaft ist die strukturelle Anbindung der Frankfurt-Airport-Region – mit ihren industriell geprägten Standorten in Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach – an diesen entstehenden Luftfahrt- und Industriekorridor. Die Kooperation fokussiert sich auf **Luftfracht- und Supply-Chain-Konzepte, Maschinenbau und Flughafen-Technologie, MedTech- und Life-Science-Logistik** einschließlich pharmazeutischer Kühlketten sowie **Cold-Chain- und Warehousing-Infrastruktur**. Ergänzt wird dies durch Programme zur **Fachkräftequalifizierung** und die Förderung von **Innovations- und Startup-Kooperationen**.

Im Rahmen der Vereinbarung wird ein gemeinsames Steering Committee eingerichtet, das innerhalb von drei Monaten einen strukturierten Aktionsplan erarbeiten wird. Delegationen, branchenspezifische Initiativen und Investorenformate sind bereits vorgesehen. GIBA übernimmt die Koordination der deutsch-indischen Abstimmung und begleitet die Umsetzung als strategische Schnittstelle zwischen beiden Wirtschaftsräumen.

„Indien baut mit Jewar einen weltweiten industriepolitischen Ankerpunkt. Wer künftig an neuen globalen Lieferketten teilhaben will, muss diese Entwicklungen frühzeitig verstehen und institutionell begleiten. Die Frankfurt-Region verfügt über die industrielle und

logistische Kompetenz, um hier eine zentrale europäische Rolle einzunehmen“, sagt Nirmal Raman Kannaiyan, Vorstandsmitglied und Co-Founder von GIBA.

Mit der Vereinbarung entsteht erstmals ein institutionell verankerter Rahmen für eine direkte wirtschaftliche Anbindung der Frankfurt-Region an die neuen airport-getriebenen Industriekorridore Nordindiens. Angesichts globaler Lieferkettenverschiebungen und wachsender Bedeutung Indiens als Produktions- und Technologiestandort gewinnt diese Achse auch für deutsche Unternehmen strategische Relevanz.

Über GIBA

Die German Indian Business Alliance (GIBA) ist eine gemeinnützige Plattform zur Förderung wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien. GIBA unterstützt dabei, Innovation zu fördern, strategische Partnerschaften aufzubauen und neue Wachstumschancen zu erschließen. Dabei verfügt sie über fundierte Kenntnisse beider Märkte, kulturelle Kompetenz und einem starken Netzwerk. Das Ziel ist es, nachhaltige Kooperationen zu schaffen, die den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch und Fortschritt antreiben.

Pressekontakt

Luca Myska
German Indian Business Alliance gUG
luca@giballiance.de
0173 4672323